

Traum in Weiß

Aktivlautsprecher
High End ist gleich
teuer und kompliziert? Nicht, wenn
es nach Nubert geht.
Den Beweis dafür liefern die Schwaben
mit ihrer nuPro-Reihe, die erneut
Zuwachs bekommt.

Oberklasseklang im schlanken Design, mit minimalem Verkabelungsaufwand, komfortabler Handhabung und das Ganze auch noch zu einem fairen Preis? Das hört sich nach einer nicht zu unterschätzenden Herausforderung an, wenn einem beim Stichwort „Hi-Fi“ zunächst große, Platz raubende Speaker-Ungetüme für Audioenthusiasten in den Sinn kommen. Dass es auch anders geht, beweist Nubert mit seiner nuPro-Serie. Hier bringt der Hersteller feinen Sound und Multimedia-Finesse unter einen Hut. Die Audioexperten aus Schwäbisch Gmünd erweitern ihr nuPro-Portfolio um zwei aktive Standboxen: die A-500 und die A-700. Wir haben die kompaktere A-500 zum Test geladen und prüfen, ob der Plan einer schicken Multimedia-Box für gehobene Ansprüche aufgeht.

Gut Holz!

Beginnen wir bei den äußeren Werten der Aktivbox. Der Lautsprecher-Korpus besteht aus mitteldichten Holzfasern, deren Kanten aus Akustik- und Designgründen abgerundet wurden. Ein Klopfen mit dem Fingerknöchel auf das Gehäuse zeigt bereits, wie hochwertig und massiv der Lautsprecher gearbeitet ist. Darüber legt sich eine feine Schicht Schleiflack in Weiß oder Schwarz. Platz nimmt die Aktivbox auf einem massiven Metallstandfuß, der dank des beiliegenden Montage-Materials schnell angebracht ist. Auch hier hat Nubert mitgedacht: Am unteren Ende der Standbox sitzt nämlich die Bassreflexöffnung, die durch die Trennfüße genügend Abstand zum Sockel erfährt. Dadurch können sich tiefe Frequenzen frei entfalten und die Lautsprecher ohne klangliche Einbußen nahe an einer Wand betrieben werden. Gesondert herausheben möchten wir außerdem die äußerst schlanke Form des Lautsprechers. Denn der A-500 nimmt mit der Standfläche von 26 x 26 Zentimetern für eine Hi-Fi-Box sehr wenig Platz weg – in der Praxis nur etwas mehr als ein DIN-

Als Membran-Material für die Tief- und Mitteltöner kommt Polypropylen zum Einsatz. Dieser Kunststoff zeichnet sich unter anderem durch sein konstantes Schwingungsverhalten aus, das störende Resonanzen verhindert.



Für den Schutz der Membranen und eine unauffällige Optik legt Nubert dem A-500 eine Frontabdeckung bei. Diese lässt sich dank eines Magnetsystems schnell anbringen und entfernen.

A4-Blatt. Auch bei der Höhe (102 Zentimeter) bleibt Nubert kompakt, weshalb sich für die A-500 in beinahe jedem Wohnzimmer ein Plätzchen findet.

Zeitgemäße Technik

Der Aufbau eines klassischen Hi-Fi-Ensembles erweist sich durch das Verkabeln mit dem AV-Receiver stets als nervige Pflichtaufgabe. Vor allem Besitzer von Passivboxen können ein Lied davon singen. Anders sieht die Sache bei aktiven Speakern wie dem A-500 aus. Zwei A-500 über die S/PDIF- und Link-Buchsen miteinander verknüpfen, über Stereocinch, USB- oder Toslink-Anschluss eine Quelle verbinden und anschließend die beiden Standboxen an den Strom hängen – Hi-Fi kann so einfach sein! Dies trifft auch auf die Bedienung zu: Wie bei der nuPro-Serie üblich findet sich an der Box ein gut ablesbares Display mit fünf Bedientasten. Darüber lassen sich Eingänge wechseln oder Lautstärke und Frequenzeinstellungen anwählen. Um sich nicht bei jedem Lautstärkewechsel vom Sofa erheben zu müssen, packt der Hersteller auch eine kleine Kunststoff-Fernbedienung mit den wichtigsten Optionen ins Paket. Da der A-500 mit einem Digitalverstärker (zweimal 90 plus 270 Watt Musikleistung) ausgestattet ist, kann man auf die Power eines AV-Receiver komplett verzichten. Fernseher, Spielekonsole, Handy oder Musikplayer werden direkt mit den Speakern verbunden – optional sogar drahtlos. Hier lauert wie bei den bisherigen nuPro-Modellen aber ein Mini-Nachteil: Die Wireless-Funktionen sind nicht von Haus aus mit an Bord, sondern müssen über Module wie das Lintech Airlino nachgerüstet werden. Einerseits ist man hier also auf Zusatzhardware angewiesen, andererseits



Das rückseitige Anschlusspanel beherbergt Stereocinch, S/PDIF, Link, Toslink, Sub-Out, USB und einen USB-Ladeanschluss.

darf man selbst bestimmen, mit welchen Wireless-Funktionen (Bluetooth, Airplay, WLAN) man seine Boxen ausstatten will. Abgesehen davon spart Nubert keineswegs – vor allem nicht bei den taktgebenden Bauteilen. Insgesamt vier Lautsprecher sind pro Speaker verbaut: ein Hochtöner, der sich auch in den Kompaktboxen der nuPro-

Reihe wiederfindet, ein Mitteltöner und drei Tieftöner. Hier wird nichts dem Zufall überlassen und die Ingenieure haben sich bei der Konstruktion mächtig ins Zeug gelegt. Beim 25-Millimeter-Hochtöner kommt beispielsweise eine magnetische Flüssigkeit (Ferrofluid) zum Einsatz, die Wärme ableiten und die Bewegung der Membran dämpfen soll. Die Tieftöner sitzen derweil in strömungsoptimierten Aluminiumdruckguss-Körben und werden in ihrer Niederfrequenzabbildung von der unterseitigen Bassreflexöffnung und einer digitalen Klangoptimierung unterstützt. Diese und die vielfältigen weiteren akustischen Raffinessen der A-500 zielen natürlich letztendlich nur auf eines ab: den Klang. Und der fällt bei den A-500 in Anbetracht der Größe und des Preises wirklich fulminant aus. Hintergrundgeräusche und das feine Saiten-Nachschwingen eines Streicherensembles werden von anderen Speakern gerne unterschlagen. Bespielt mit hochauflösendem CD-Material, bildet Nuberts Klangkünstler allerdings alle Details messerscharf ab, jede noch so unauffällige Klangnuance wird von den A-500 deutlich an unser Ohr getragen. Auch aus via Airplay gestreamten Stücken holen die Lautsprecher alles heraus. Um einen drückenden Höreindruck zu vermeiden, gehen die Tieftöner dabei sehr behutsam, an den richtigen Stellen aber angenehm bestimmt ans Werk. Dabei werden auch tiefste Frequenzen präzise abgebildet, ohne jegliche Verzerrungen oder Dröhnen. Präzision und ein schönes Zusammenspiel aller Frequenzen stehen dabei an oberster Stelle, was sich im Test in einem harmonischen, offenen Klangbild zeigt. Am Ende des Tages macht Nubert mit dem A-500 also fast alles richtig. Modern orientierte Hi-Fi-Fans liegen mit den Aktivboxen daher goldrichtig. (dc)



Fazit Was Nubert mit dem neuen A-500 abliefern, ist wirklich bemerkenswert. Wir haben bislang noch keinen Standlautsprecher in unserem Testlabor begrüßen dürfen, der eine kompakte Bauweise, pfiffige Multimedia-Anbindung und kompromisslosen Hi-Fi-Klang so elegant unter einen Hut bringt wie das neueste nuPro-Modell. Besonders die tolle Verarbeitungsqualität, die leichte Bespielbarkeit von unterschiedlichen Quellen und natürlich der neutral abgestimmte und sehr feinfühligere Klang haben es uns angetan. Und da Nubert dieses Paket für knapp 900 Euro pro Lautsprecher anbietet,

lässt sich nicht einmal am Preis rummeckern. Ganz im Gegenteil: Die nuPro A-500 gehören ab sofort zu unseren Preis-Leistungs-Tipps in der Lautsprecher-Kategorie.

Produktinfo	Nubert nuPro A-500
Webseite	www.nubert.de
Preis (UVP, Online)	€ 895 (pro Stück), ab € 895
Technische Daten	
Musikleistung (gesamt)	450 Watt (gesamt)
Frequenzbereich	36-22.000 Hertz
Anschlüsse	Stereocinch, S/PDIF, optischer Eingang, USB, Subwoofer-Ausgang, Link
Besonderheiten	Integrierter Digitalverstärker, Metallsockel
Lieferumfang	Fernbedienung, USB-Kabel, S/PDIF-Kabel, Toslinkkabel, Klinke-auf-Cinch-Adapter
Maße/Gewicht (pro Speaker, mit Standfuß)	102,5 x 26 x 26 cm/17,5 kg

NUBERT NUPRO A-500

- Hochwertige Verarbeitung, modernes Design
- Schlanke Bauweise
- Integrierter Verstärker
- Sehr feiner, sauber abgestimmter Klang
- Wireless-Funktionen erfordern Zusatzmodule

SEHR GUT
NOTE

1,1